

## **Gegen das mulmige Gefühl**

*Bewerbung als Beisitzer für den Kreisvorstand Pankow*

Europawahl. Zum Zeitpunkt dieser Bewerbung sind wir gerade mittendrin, wenn ihr das lest, ist sie vielleicht schon vorbei. Aber mit welchem Ergebnis? Müsste ich raten: Solide Prozente für uns und kein Erdrutsch-Sieg für die AfD. Aber wieder ein kleines bisschen mehr für die Rechten – das mulmige Gefühl bleibt. Ein Gefühl, dass alle Demokrat\*innen gerade teilen. Für viele von uns ist das die Motivation sich in genau dieser Partei zu engagieren: Anpacken, Gleichgesinnte treffen, für gemeinsame Werte eintreten ist schließlich das beste Gegenmittel. Im Sommer stehen in Brandenburg, Thüringen und Sachsen Landtagswahlen an. Daher habe ich mit anderen Mulmigfühlenden-Bündnisgrünen einen Beschluss des Berliner Landesverbands erwirkt, dass wir aktiv im Osten unterstützen. Dafür organisiere ich u.a. drei Wahlkampffahrten nach Chemnitz. Fühlt euch eingeladen – das rettet nicht die Welt, aber vielleicht ein Stückchen doch. Und es hilft auf jeden Fall gegen das mulmige Gefühl.

### **Meine Ziele**

Sei es Bildung, Wirtschaft oder Soziales: Wir sind eine Veränderungspartei. Und gerade, weil diese Veränderung so nötig ist, müssen wir unsere Botschaften in die Mitte der Gesellschaft tragen – vom Kollwitzplatz bis Buch und auch Chemnitz! Eine der coolsten Sachen die wir in den letzten Jahren umgesetzt haben, ist die Einführung der Stadtteilgruppen. In Weißensee habe ich selbst eine mitgegründet. Viele Mitglieder kommen hier an und finden ihren Platz für ihre Parteiarbeit. Das ist toll zu sehen, an der Arbeit möchte ich auch im Kreisvorstand festhalten. Unsere Basis ist cool und engagiert – aber auch divers. Im Vorstand möchte ich alten Hasen wie neuen Mitgliedern aktiv zuhören und dem ganzen Meinungsspektrum des Kreisverbandes einen Raum geben. Daher bitte ich um euer Vertrauen. Auf eine gute Zeit und ein etwas weniger mulmiges Gefühl!

### **Kurz zu mir**

Ich bin aufgewachsen in Weißensee, 2019, mit 15, in die Grüne Jugend Nord eingetreten und dort Sprecher geworden – seitdem begeistert mich politische Arbeit. Danach war ich ein Jahr in diesem Kreisvorstand, habe Abitur gemacht und jetzt ein Studium begonnen.